

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

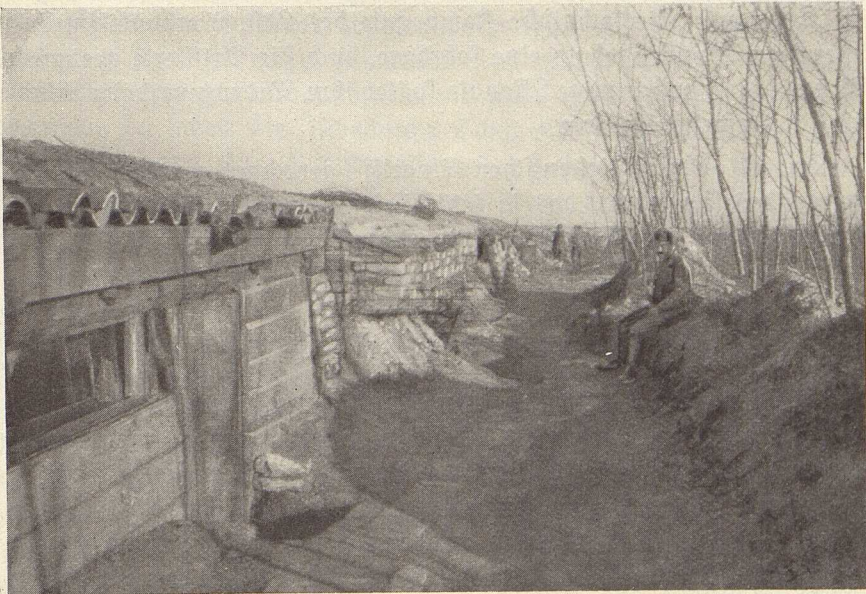
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Piaveflusse selbst und längs der ganzen Stammstellung von Grisolera bis an die Adria. Die täglichen Feuerüberfälle und die feindlichen Luftgeschwader, welche die Umgebung abstreiften und Bomben abwarfen, erforderten auch hier so manches Opfer. Die 1. Ldst. Inf. Brig. erhielt nunmehr die Nummer 201. Bedenklich war schon der physische Zustand der Truppe und die Mehrung des Krankenstandes auf allen Hilfsplätzen; die Monturen waren längst durch Wind und Wetter zermürbt.

Am 7. Mai wurde das Regiment aus dem Piavedelta durch den Wiener Landsturm abgelöst; es marschierte bei strömendem Regen nachts über Prato Levada nach Prá di Pozzo zur Reetablierung. Der 19. Mai brachte den Marschbefehl; das Regiment gelangte über Cecheni, Pradolino, Visinale, Prato nach Visna und Vazzola, von wo aus eine Stellung an dem mittleren Piave zwischen der Susvegana-Brücke und der Papadopoli-Insel bezogen wurde. Die Gefechtstätigkeit war im allgemeinen gering. Ab und zu gab es ein lebhafteres Artillerieduell, bei dem auch Gas von den Italienern geschossen wurde. Die Serien aus Maschinengewehren und Geplänkel zwischen Feldwachen und Patrouillen waren tägliche Ereignisse. Während des Tages hatte fast jede Arbeit zu ruhen, da die italienischen Fesselballone alles beobachten konnten.



Unterstände an der Piavemündung.